

# Elternkommunikation zur Corona-Situation

Merkblatt für Leitungspersonen / Stand: 31. Mai 2021



Corona wird uns noch länger beschäftigen – bei Aktivitäten, aber auch in der Kommunikation.

Gerade auch bei Eltern kann die Situation im Zusammenhang mit Jubla-Aktivitäten und Lagern einige Unsicherheiten wecken. Dieses Merkblatt bietet dir Hilfestellungen, wie du mit Eltern bezüglich der Corona-Situation, den Jubla-Aktivitäten und den Lagern kommunizieren kannst.

## 1. Allgemeine Elternkommunikation zur Corona-Situation

Es ist wichtig, den Eltern klar darzulegen, dass sich die Scharen an das Schutzkonzept halten und ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnehmen. Alles andere hätte nebst der Gesundheit auch einen negativen Einfluss auf das Bild der Jubla.

Wir empfehlen euch die relevanten Informationen aus dem Schutzkonzept den Eltern zuzustellen statt dem gesamten Schutzkonzept. Dies kann zum Beispiel mit dem Plakat gemacht werden. Dieses können die Eltern zum Beispiel auch mit den Kindern besprechen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Elternkommunikation. Wählt diejenige, welche in eurer Schar bereits erfolgreich war und welche möglichst alle Eltern erreicht.

Hier einige Möglichkeiten der Kommunikationskanäle:

- Elternbrief
- persönliches Telefongespräch vor der ersten Gruppenstunde, um Fragen/Ängste abzufangen (falls sich die Gruppenleitenden dazu in der Lage fühlen)
- Videokonferenz mit Eltern
- Scharnewsletter per E-Mail
- Elternabend in der Gruppenstunde (beachte Punkt Elternabend!)

### Schutz und Hygiene

Macht den Eltern klar, dass für die Aktivitäten und Lager der Jubla Schutz- und Hygienemassnahmen getroffen wurden und ein entsprechendes Schutzkonzept vorliegt. Wir müssen verhindern, dass sich das Virus weiterverbreitet. Die Eltern sollen dabei ihre Kinder bei Hygienemassnahmen wie regelmässigem Händewaschen, kein Händeschütteln und Distanzhalten zu Erwachsenen unterstützen.

Es ist wichtig, die Eltern auf die geltenden Schutzmassnahmen hinzuweisen. Dies sorgt für Vertrauen euch und euren Aktivitäten gegenüber. Dazu könnt ihr auch auf [www.jubla.ch/corona](http://www.jubla.ch/corona) verweisen. Seid euch jedoch bewusst, dass Eltern dann über die gleichen Informationen wie ihr verfügt und die Blogs zeitgleich wie ihr lesen können.

### Krankheitssymptome

Kommuniziert den Eltern klar, dass Kinder mit Krankheitssymptomen und/oder Verdacht auf eine Ansteckung nicht an den Jubla-Aktivitäten (inkl. Lager) teilnehmen dürfen. Dann gilt: zu Hause bleiben, Selbstisolation, Hausarzt\*ärztin anrufen, Gruppenleitende oder Scharleitende informieren.

Zu den Krankheitssymptomen zählen gemäss [BAG](#):

- Fieber, Fiebergefühl
- Halsschmerzen
- Husten (meist trocken), Kurzatmigkeit
- Muskelschmerzen
- Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns

Der Wissensstand über Symptome ändert sich laufend. Deshalb kann unter [check.bag-coronavirus.ch](http://check.bag-coronavirus.ch) ein Check durchgeführt werden. Dieser ist kein Ersatz für eine professionelle medizinische Beratung, Diagnose oder Behandlung.

Bei markanten Symptomen, die sich verschlimmern oder beunruhigen, soll ein\*e Ärztin\*Arzt kontaktiert werden. Weist die Eltern darauf hin, dass sie sich bei den Gruppenleitenden oder Scharleitenden melden sollen, falls Symptome auftreten. Dies gilt auch nach einer Aktivität oder nach dem Lager, damit ihr bei einem bestätigten Fall die anderen Eltern informieren könnt.

## Risikogruppe

Zur Risikogruppe gehören gemäss [BAG](#) Erwachsene mit folgenden Vorerkrankungen: Bluthochdruck, Diabetes, Krebs, Immunschwäche, chronische Atemwegserkrankung, Herz-Kreislauf-Erkrankung.

Die Teilnahme an Jubla-Aktivitäten basiert für alle Kinder und alle Leitungspersonen auf absoluter Freiwilligkeit. Gehört ein Kind der Risikogruppe an, so entscheiden die Eltern, ob sie ihre Kinder zur Gruppenstunde oder ins Lager schicken oder nicht. Die Eltern sollen dabei mit den behandelnden Ärzt\*innen Rücksprache halten und anschliessend das Leitungsteam informieren. Diese Entscheidung und somit Verantwortung übernimmt nicht das Leitungsteam!

Den Eltern muss bewusst sein, dass ihr trotz aller Bemühungen, Schutzkonzept und Hygienemassnahmen keinen kompletten Schutz vor einer Ansteckung garantieren könnt.

Gut zu wissen: Gemäss den bisherigen Daten und Erfahrungen gibt es im Gegensatz zu den Erwachsenen keine besonders gefährdeten Personengruppen bei Kindern, bei denen zusätzliche Schutzmassnahmen nötig sind. [Siehe Grundprinzipien für Wiederaufnahme der obligatorischen Schulen.](#)

## Testen

Informiere die Eltern über die dringende Testempfehlung oder Testpflicht gemäss Schutzkonzept oder kantonalen Vorgaben. Bei den Teilnehmenden sind die Eltern verantwortlich, dass ihr Kind getestet wird. Es kann sinnvoll sein, von den Eltern eine Bestätigung einzuholen, dass ihr Kind getestet wurde oder wird. Wer beabsichtigt, einen Selbsttest im Lager einzusetzen, muss das Einverständnis der jeweiligen Erziehungsberechtigten einholen.

## Offene Fragen zum Coronavirus

Sollten die Eltern Fragen zum neuartigen Coronavirus haben, können sie zudem die offizielle Seite des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) unter [bag.admin.ch](http://bag.admin.ch) konsultieren.

Das Schutzkonzept von Jungwacht Blauring Schweiz sowie die weiteren Hilfestellungen (Merkblätter Aktivitätsideen) findet ihr unter: [www.jubla.ch/corona](http://www.jubla.ch/corona)

Wendet euch bei Fragen oder Unsicherheiten in erster Linie an eure Begleitpersonen (Präses, Scharbegleitung oder Lagercoach).

## 2. Elternkommunikation bez. Jubla-Aktivitäten wie Gruppenstunden

### An- und Abreise

Bittet die Kinder, wenn möglich individuell zu Fuss oder mit dem Velo zu kommen. ÖV oder Fahrge-meinschaften sollen vermieden werden. Zudem sollen die Kinder nicht früher wie 10 Minuten am Treffpunkt erscheinen und nach der Gruppenstunde zügig nach Hause gehen.

Eltern dürfen ihre Kinder weiterhin in die Jubla begleiten, dies ist vor allem sinnvoll bei jüngeren Kindern. Sie werden jedoch gebeten, die Räumlichkeiten nicht zu betreten und den nötigen Abstand zu Leitungspersonen und anderen Eltern einzuhalten. Informiert sie, dass Mitteilungen an Leitungspersonen im Voraus per Telefon oder E-Mail überreicht werden sollen und nicht vor Ort.

### Treffpunkt

Versucht, den Treffpunkt der Gruppenstunden versetzt und an einem anderen Ort zu machen, sofern mehrere Gruppenstunden an einem Tag/zur selben Zeit stattfinden. Der neue Zeitpunkt und die Ortsangabe müssen im Elternbrief oder in den Informationen zu den Gruppenstunden ersichtlich sein (siehe Vorlagen).

### Verpflegung und Trinken

Bei Jubla-Aktivitäten soll aktuell auf gemeinsames Zubereiten von Mahlzeiten verzichtet werden. Informiert die Eltern, dass das Kind eine eigene, angeschriebene Trinkflasche mitbringen soll und ob eine eigene Zwischenverpflegung erwünscht ist oder nicht.

### Material

Bitte die Eltern darum, dass sie ihrem Kind das für die Aktivität notwendige Material selbst mitgeben, wie z.B. ein eigenes Sackmesser, damit dieses nicht geteilt werden muss. Ergänzt aber auch immer die Möglichkeit, dass Kinder sich melden können, falls sie das Material nicht mitnehmen können.

### 3. Elternkommunikation bez. Lager

#### Allgemein

Wir empfehlen euch, die Eltern über den aktuellen Stand bezüglich Lager laufend zu informieren.

#### Vorlage Medizinisches Notfallblatt

Ergänzt das Notfallblatt mit den spezifischen Fragen/Informationen bezüglich Coronavirus:

- Leidet ihr Kind an einer der folgenden Krankheit? Wenn ja, an welcher?  
 Bluthochdruck     Diabetes     Krebs     Immunschwäche  
 Chronische Atemwegserkrankung     Herz-Kreislauf-Erkrankung
- Wenn ja: Sprechen Sie eine Lagerteilnahme bitte mit dem (Kinder-)Arzt bzw. der (Kinder-)Ärztin ab und treffen Sie aufgrund der Absprachen eine Entscheidung zur Teilnahme.
- Mit ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die Lagerleitung informieren, falls Ihr Kind in den zwei Wochen vor dem Lager Krankheitssymptome des Coronavirus aufweisen sollte, da es in einem solchen Fall nicht am Lager teilnehmen kann.
- Hinweis bezüglich Testen, Testart, Testzeitpunkt, evtl. Einverständnis für Lager
- Angaben (Name, Telefonnummer) einer Kontaktperson, die das Kind in einem Notfall während dem Lager abholen könnte:

#### Verdachtsfall oder Krankheitsfall im Lager

Sollte es zu einem Verdachtsfall im Lager kommen, wird die betroffene Person gemäss Schutzkonzept eine Schutzmaske tragen, isoliert und von Ärzt\*innen untersucht und getestet. Dabei ist das kantonale Krisenteam zur Unterstützung bereit.

Bei einem Krankheitsfall im Lager werdet ihr alle Eltern darüber orientieren, inklusive weiterem Vorgehen. Diese Information könnt ihr bereits im Voraus mitteilen.

#### Erreichbarkeit

Sollte eine teilnehmende Person aufgrund eines Krankheitsfall das Lager verlassen müssen, ist es wichtig, dass die Eltern vor dem Lager eine erreichbare Kontaktperson angeben, die das Kind in einem Notfall auch abholen könnte.

#### Besuchstage

Aktuell muss leider auf den Besuchstag verzichtet werden. Wir wollen vermeiden, dass es zu grösseren Menschenansammlungen und unnötigen Kontakten kommt. Informiert die Eltern, wie sie über diverse andere Kanäle über das Lagerleben informiert werden (Blogs, Newsletter, Website, Social Media etc.). Alternativ könnt ihr euch auch überlegen, ob ihr den Postweg für die Kommunikation zwischen Eltern und Kinder nutzen wollt. Weist sie daraufhin, dass auch ein dicker Brief oder ein Päckli dem Kind eine Freude bereitet und den Kontakt ermöglicht.

#### Packliste

Ergänzt die Packliste mit den Dingen, welche die Kinder angeschrieben (mit wasserfestem Stift) mit ins Lager nehmen sollen, damit der Eigengebrauch sichergestellt werden kann und Vertauschen/Verwechseln möglichst ausgeschlossen werden kann (bspw. Trinkflasche und Essgeschirr mit Namen versehen, gleiches gilt für Schlafsack, Necessaire, ...).

#### An- und Abreise

Falls die Eltern die Kinder ins Lager fahren sollen, braucht dies eine frühzeitige Information inklusive Hinweise zur Koordination der gestaffelten Ankunft, zur Gepäckgabe und bezüglich Abstands.

## Elternabend zum Lager

**Wir empfehlen euch einen Elternabend zum Lager durchzuführen.** Die Hemmschwelle, das eigene Kind ins Lager zu schicken, kann aktuell durchaus grösser sein als sonst. Den Eltern kann so direkt gezeigt werden, dass ihr als Leitungspersonen die Massnahmen einhält und euch viele und wichtige Gedanken zu diesen im Vorfeld gemacht habt. Zudem können die Eltern so auch ihre Kinder darauf vorbereiten (z.B. Händewaschen-Ritual).

Bei der Durchführung des Elternabends müssen jedoch auch schon einige Punkte beachtet werden, denn auch dort soll sichtbar sein, dass ihr euch an die vorgegebenen Richtlinien (gemäss Schutzkonzept für Jubla-Aktivitäten) haltet, wie z.B.:

- Aktuelle Regelungen aus dem Schutzkonzept beachten
- Stühle mit Abstand platzieren (in einem grossen Raum, bspw. Turnhalle durchführen)
- Händewaschen zu Beginn mit Ritual, das sie danach mit ihren Kindern auch machen können (nicht alle gleichzeitig auf Toiletten gehen)
- Keine gemeinsame Verpflegung einbauen
- Auf der Einladung den Ablauf genau schildern und aufzeigen, wie die Massnahmen am Elternabend eingehalten werden
- Möglichkeit geben, virtuell dabei zu sein oder den Elternabend als Video zur Verfügung stellen für Eltern, die krank sind, zur Risikogruppe gehören oder nicht vor Ort teilnehmen möchten
- Evtl. in mehreren Gruppen durchführen (je nach Gruppengrösse)

Allenfalls kann ein Elternabend auch digital (z.B. via Zoom) durchgeführt werden. Oder auch ein Infovideo kann für die Eltern hilfreich sein, mit zusätzlicher Möglichkeit zum Stellen von Fragen. Wichtig ist, dass ihr mit den Eltern im Kontakt seid und Unsicherheiten aufgefangen werden können.

## 4. Wo bekommst du weitere Unterstützung

- [www.jubla.ch/corona](http://www.jubla.ch/corona)
- Scharbegleitung
- Lagercoach
- Präses
- Kantonales Krisentelefon
- ...